

AntikLasur „Rost“



Durch die sehr gezielte Auswahl an natürlichen Farbtönen und den matten Charakter der Histolith AntikLasur lassen sich mit dieser Verarbeitungstechnik sehr authentisch verrostete Stahlflächen nachbilden. Jede Fläche kann, je nach Geschmack, in der Ausführung und Farbgebung frei gestaltet werden. Der große Vorteil an dieser Arbeitsweise ist, dass im Vergleich zum echtem Rost keine Abfärbungen oder Abrieselungen bei Wandkontakt entstehen und ganze Wände durchgängig ohne Naht oder Fuge gestaltet werden können.

Material und Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • CapaTrend Schwarz (TI Nr. 343) ca. 180 ml/m²/Arbeitsgang • Histolith AntikLasur (TI Nr. 1006) ca. 100–150 ml/m²/Arbeitsgang • Histolith Volltonfarbe SI (TI Nr. 1045) je nach Bedarf • Disboxid 942 Mischquarz je nach Bedarf • Disboxid 943 Einstreuquarz je nach Bedarf
Werkzeuge:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle • Pinsel • Ovalbürste • 40er Lasurpinsel
Untergrund:	Der Untergrund sollte mindestens die Anforderungen für Gipsuntergründe nach Qualitätsstufe Q3 erfüllen. Alle weiteren Untergründe sollten in Anlehnung an diese Qualitätsstufe vorbereitet werden.

AntikLasur „Rost“

1. Arbeitsgang:

Die Fläche wird zunächst deckend mit CapaTrend Schwarz gestrichen.

2. Arbeitsgang:

Abtönung der Histolith AntikLasur unter Zugabe von

- 30 Vol.-% Histolith Volltonfarbe Oxid Braun
- 5 Vol.-% Histolith Volltonfarbe Oxid Orange
- 5 Vol.-% Histolith Oxid Schwarz

In diese Mischung kommen nach Abtönung noch

- 40 % Disboxid 943 Einstreuquarz
- 30 % Disboxid 942 Mischquarz

Diese Mischung wird satt mit einer Lasurbürste auf die schwarz vorbeschichtete Wandfläche aufgebracht und wild verteilt. Hierbei sollte der Quarzsand nicht zu gleichmäßig verteilt werden um „Nester“ auf der Fläche zu erhalten.

3. Arbeitsgang:

Ist die Zwischenbeschichtung getrocknet, können mit Histolith Volltonfarbe Oxid Orange und Oxid Ocker mit einem 40er Lasurpinsel sog. Highlights in die Fläche eingestupft werden. Hierbei ist auf eine „ablaufende“ Strukturgebung zu achten. Zu stark erscheinende Highlights können mit der Basislasur wieder etwas abgeschwächt werden.

Bitte beachten Sie, dass dieses Kreativmerkblatt eine Zusammenfassung unserer Erfahrungen bei der Erstellung von dekorativen Techniken darstellt. Es entbindet Sie nicht von Ihrer Pflicht vor Arbeitsbeginn den Untergrund nach eigenem Wissen fachmännisch zu prüfen, zu bewerten und ggf. anderweitige Maßnahmen zu treffen. Bei der Verarbeitung sind die jeweils gültigen Technischen Informationen der zu verwendenden Produkte zu beachten. Diese finden Sie, ebenso wie diese Kreativmerkblätter, immer aktuell unter www.caparol.de. Dort können Sie auch die zugehörigen Kreativvideos ansehen.

Die vorgestellten Farbtöne sind lediglich als Empfehlungen zu betrachten. Individuelle Kundenwünsche können jederzeit Anwendung finden. Die abgebildeten Oberflächen sind drucktechnisch erstellt und können in der Farbigkeit zur Originalbeschichtung leicht abweichen. Daher ist eine Mustererstellung beim Kunden zwingend notwendig – auch, weil jeder Anwender eine andere Handschrift hat.